

(12) **GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT**

(21) Anmeldenummer: GM 865/01

(51) Int.Cl.⁷ : **A47B 77/00**

(22) Anmeldetag: 9.11.2001

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 8.2002

(45) Ausgabetag: 25. 9.2002

(30) Priorität:

22.11.2000 IT BZ2000A000048 beansprucht.

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

RESCH TISCHLEREI OHG DES RESCH GERHARD & CO. SNC
I-39050 COLLE PIETRA (IT).

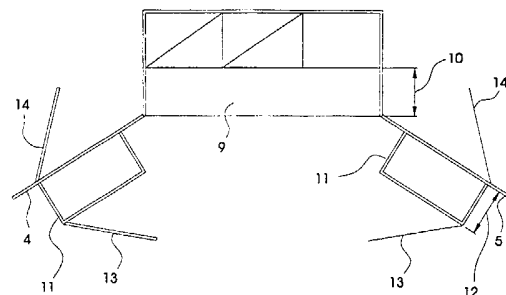
(72) Erfinder:

RESCH GERHARD
COLLE PIETRA (IT).

(54) **SCHRANKAUFBAU FÜR MÖBELANORDNUNGEN MIT EINSRINGENDEN RÄUMEN, INSBESONDERE FÜR KÜCHEN**

(57) Beschrieben wird ein Schrankaufbau (1) für Möbelanordnungen mit rückspringenden Räumen (Abstand 10), insbesondere für Küchen.

Gemäß der Erfindung weist der Schrankaufbau (1) mindestens zwei vertikale Wände (2, 3) auf, an denen Türflügel (4, 5) angelenkt sind, die mindestens eine Nische (11) tragen, die mindestens teilweise in den rückspringenden Raum in Schließstellung des Flügels (4, 5) des Schrankaufbaus (1) vorragt, wobei die Nische (11) mindestens von einer Seite des Flügels (4, 5) zugänglich ist.



AT 005 604 U1

Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf einen Schrankaufbau für Möbelanordnungen mit einspringenden Räumen, insbesondere Küchen gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Heutzutage bestehen die Küchen üblicherweise aus einer Vielzahl von kleinen Möbelstücken und Geräten, die eine Arbeitsebene bilden, oberhalb der hängende Möbelstücke angeordnet sind, die gegenüber der Arbeitsebene, von oben gesehen, zurückspringen.

In Wohnungen mit begrenztem Raum muss jeder Winkel für die Unterbringung der Gegenstände, insbesondere von Werkzeugen und Lebensmitteln für die Küche, und daher auch die genannten einspringenden Räume genützt werden.

Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung liegt daher darin, einen Schrankaufbau vorzuschlagen, der in der Lage ist, den zur Verfügung stehenden Raum vor allem für Küchen mit einem Höchstmass auszunutzen.

Diese Aufgabe wird gemäß der Erfindung durch einen Schrankaufbau mit den kennzeichnenden Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst.

Wird eine Möbelgruppe, die mit hängenden, gegenüber den am Fußboden stehenden Möbeln zurückspringenden Möbelstücken versehen ist, in einen Schrank umgewandelt, der mindestens zwei Flügel besitzt, kann vor allem eine Küche in ein einziges Möbel umgewandelt werden, wobei sich die einzelnen Möbelstücke den Blicken eines Beobachters entziehen. Unter Ausbildung von Nischen auf der Seite eines jeden auf dem Möbelstück zu schließenden Flügels kann in einem Höchstmass der oberhalb der Arbeitsebene einspringende Raum einer Küche ausgenutzt werden. Dieser Raum kann optimal ausgenutzt werden, indem die Nische am Türflügel zur zurückspringenden Kontur der Möbelgruppe gegenprofiliert wird. Im einfachsten Fall kann die zur Stirnseite der Möbelgruppe gerichtete Nische eine einzige, vertikale Ebene aufweisen, die parallel zur Stirnseite der vorspringenden Hängemöbelstücke liegt.

In bevorzugten Ausführungsformen besitzt mindestens eine Seite einer jeden Nische einen Schwenkflügel. In einer anderen Ausführungsform besitzt jede Seite der Nische, d.h. jene die auf die Möbelstückanordnung zu schließen ist, und jene außen einen scharnierartig zu öffnen und schließenden Schwenkflügel.

In einer weiteren Ausbildung ist mindestens einer der Schwenkflügel verglast, wobei er somit als Vitrine dient.

Weitere Merkmale und Einzelheiten des Schrankaufbaus gemäß der Erfindung gehen aus der folgenden Beschreibung einer bevorzugten, in der beiliegenden Zeichnung dargestellten Ausführungsform. Es zeigen,

Figur 1 eine schematische Vorderansicht eines Schrankaufbaus mit geschlossenen Türflügeln,

Figur 2 denselben Schrankaufbau mit offenen Türflügeln,

Figur 3 eine schematische Ansicht von oben von Figur 1, und

Figur 4 denselben Aufbau in einer Ansicht von oben, teilweise geöffnet.

In der Figur 1 ist mit der Bezugsziffer 1 in seiner Gesamtheit ein Schrankaufbau angegeben.

Er kann beispielsweise für eine Küche oder für Möbelgruppen mit Hängemöbelstücken vorgesehen sein.

Der Schrankaufbau 1, wie in der Figur 3 dargestellt, weist vertikale Wände 2 und 3 auf, an deren freien Kanten jeweils ein Türflügel 4 und 5 angelenkt ist. Wie aus den Figuren ersichtlich, können die Türflügel 4 und 5 auf eine bekannte Art und Weise von einer in Figur 1 und 3 dargestellten Schließstellung, in eine in Figur

2 und 4 dargestellten Offenstellung gebracht werden. Wie aus der Offenstellung ersichtlich, sind im Schrankaufbau 1 am Fußboden 7 stehende Möbelstücke 6 und Hängemöbel 8 aufgenommen, die oberhalb einer Arbeitsebene 9 aufgehängt sind. Die Hängemöbel 8, wie insbesondere in Figur 4 ersichtlich, sind gegenüber der freien Vorderkante der Arbeitsebene 9 mit einem Abstand 10 zurückspringend angeordnet. Jeder Türflügel 4 und 5 ist mit einer Nische 11 versehen, die konsolenartig in einer Position oberhalb der Arbeitsebene 9 und um einen Tiefe 12 auskragt, die im wesentlichen dem Abstand 10 entspricht.

Die Nische 11 weist einen Kastenaufbau auf, von dem die zum entsprechenden Türflügel 4, 5 gerichtete Stirnseite offen ist und mittels Schwenkflügel 14 geschlossen werden kann, während die zu den Hängemöbeln 8 gerichtete Stirnseite gleichfalls einen schließbaren Schwenkflügel 14 besitzt.

Bevorzugter Weise ist mindestens einer der Flügel 13, 14 mit einer Verglasung 15 versehen, um die in der entsprechenden Nische 11 abgelegten Gegenstände in Sicht zu stellen.

Weitere Varianten und Abänderungen sind möglich, ohne den Schutzbereich der Erfindung zu verlassen. So könnte jede Nische ¹¹ auch in den Raum einführbar sein, der zwischen der Arbeitsebene 9 und dem Unterteil der Hängemöbelstücke

8 liegt, wobei so eine stufenartige Nische gebildet wird.

A N S P R Ü C H E

1. Schrankaufbau für Möbelanordnungen mit einspringenden Räumen, insbesondere für Küchen, dadurch gekennzeichnet, dass er mindestens zwei vertikale Wände (2, 3) aufweist, an denen Türflügel (4, 5) angelenkt sind, die mindestens eine Nische (11) tragen, die mindestens teilweise in den einspringenden Raum in Schließstellung des Türflügels des Schrankaufbaus vorkragt, wobei die Nische ⁽¹¹⁾ mindestens von einer Seite des Türflügels (4, 5) zugänglich ist.
2. Schrankaufbau nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass mindestens eine Seite einer jeden Nische (11) einen Schwenkflügel (13, 14) besitzt.
3. Schrankaufbau nach den vorstehenden Ansprüchen, dadurch gekennzeichnet, dass jeweils ein Schwenkflügel ^(13, 14) für eine jede Stirnseite der Nischen (11) vorgesehen ist.
4. Schrankaufbau nach den vorstehenden Ansprüchen, dadurch gekennzeichnet, dass mindestens einer der Schwenkflügel (13, 14) mit einer Verglasung versehen ist.

FIG. 1

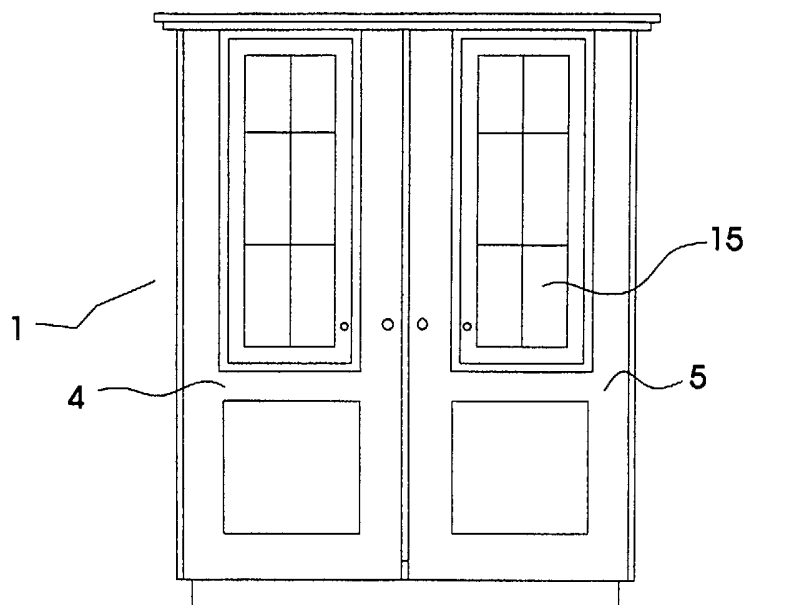


FIG. 2

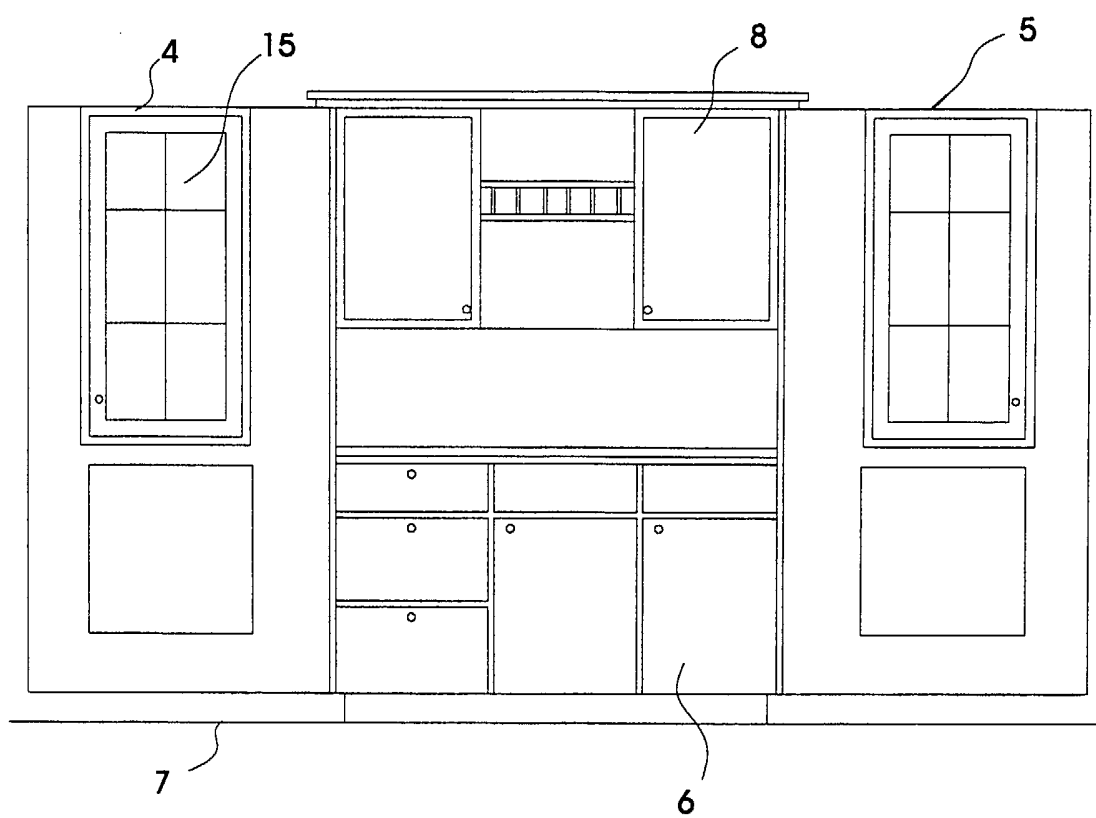


FIG. 3

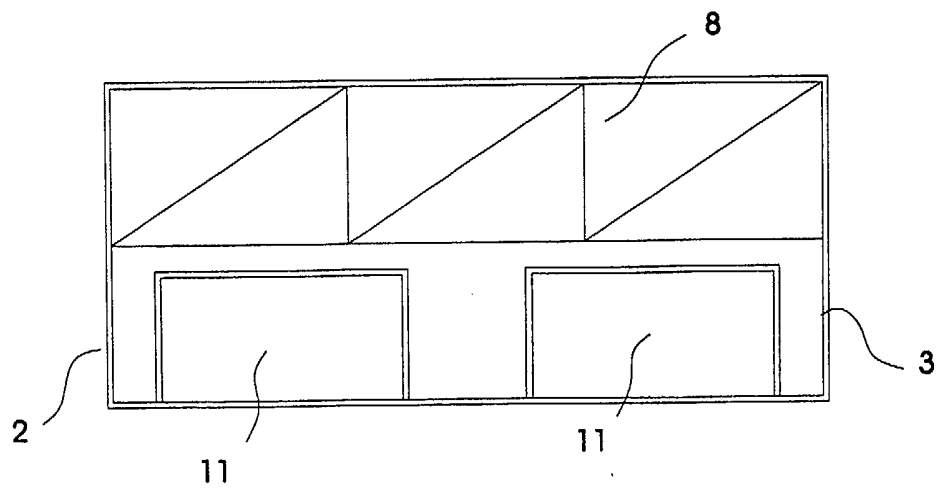
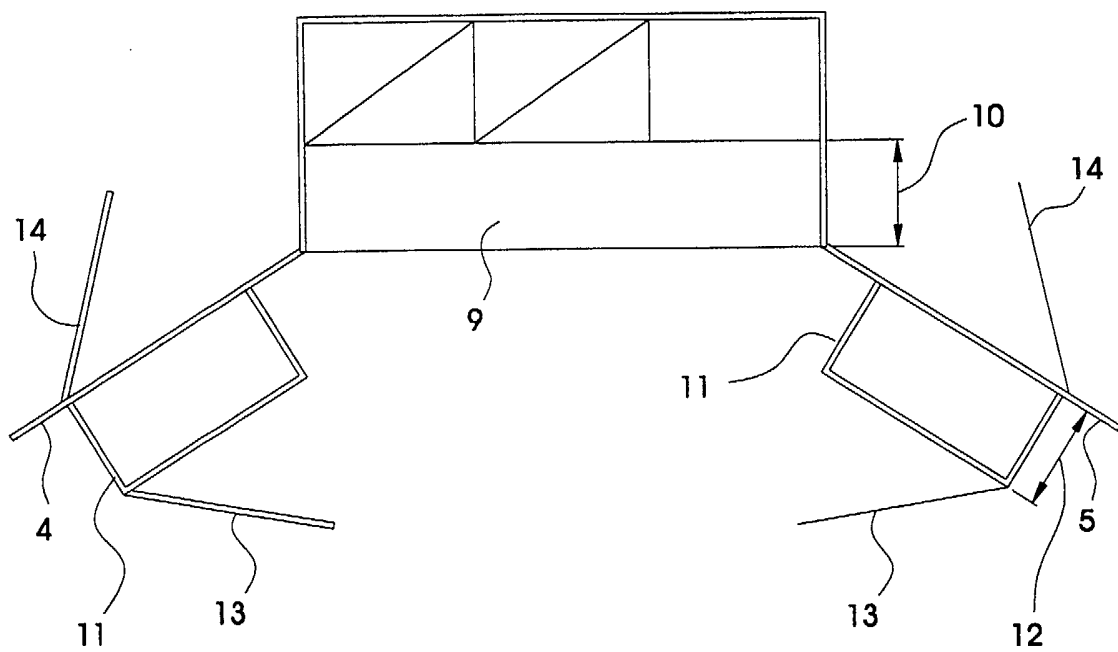


FIG. 4





ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT

A-1014 Wien, Kohlmarkt 8-10, Postfach 95
 TEL. +43/(0)1/53424; FAX +43/(0)1/53424-535;
 Postscheckkonto Nr. 5.160.000 BLZ: 60000 SWIFT-Code: OPSKATWW
 IBAN: AT36 6000 0000 0516 0000 UID-Nr. ATU38266407; DVR: 0078018

RECHERCHENBERICHT

zu 8 GM 865/2001

Ihr Zeichen: P02164G

Klassifikation des Antragsgegenstandes gemäß IPC⁷ : A 47 B 77/00

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): A 47 B 77/00, E 06 B 7/00

Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC, WPI

Der Recherchenbericht wurde auf der Grundlage der am 9. November 2001 eingereichten Ansprüche erstellt.

Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur (soweit erforderlich))	Betreffend Anspruch
X	DE 21 14 857 A (BIEGER KG...), 2. November 1972 (02.11.72) Seite 13, Zeile 11–Seite 14, Zeile 3 und Fig. 1-3; Seite 15, Absätze 2, 3 und Fig. 4-6	1
X	AT 167 464 B (HEBER), 10. Jänner 1951 (10.01.51) Seite 1, Zeilen 18-27, 40-50 und 65-87; Seite 2, Zeilen 49-62; Fig. 1-3	1
☒ Fortsetzung siehe Folgeblatt		

Kategorien der angeführten Dokumente (dienen in Anlehnung an die Kategorien der Entgegenhaltungen bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur zur **raschen Einordnung** des ermittelten Standes der Technik, stellen keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar):

- "A" Veröffentlichung, die den **allgemeinen Stand der Technik** definiert.
- "Y" Veröffentlichung **von Bedeutung**; die Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für einen Fachmann naheliegend** ist.
- "X" Veröffentlichung **von besonderer Bedeutung**; die Erfindung kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.
- "P" Zwischenveröffentlichtes Dokument, das **von besonderer Bedeutung** ist.
- "&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben **Patentfamilie** ist.

Ländercodes:

AT = Österreich; AU = Australien; CA = Kanada; CH = Schweiz; DD = ehem. DDR; DE = Deutschland;
 EP = Europäisches Patentamt; FR = Frankreich; GB = Vereinigtes Königreich (UK); JP = Japan;
 RU = Russische Föderation; SU = Ehem. Sowjetunion; US = Vereinigte Staaten von Amerika (USA);
 WO = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere Codes siehe WIPOST.3.

Datum der Beendigung der Recherche: 18. April 2002 Prüferin: Mag. Velinsky-Huber

**ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT**

A-1014 Wien, Kohlmarkt 8-10, Postfach 95
TEL. +43/(0)1/53424; FAX +43/(0)1/53424-535; TELEX 136847 OEPA A
Postscheckkonto Nr. 5.160.000 BLZ: 60000 SWIFT-Code: OPSKATWW
IBAN: AT36 6000 0000 0516 0000 UID-Nr. ATU38266407; DVR: 0078018

AT 005 604 U1

Folgeblatt zu 8 GM 865/2001

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur (soweit erforderlich))	Betreffend Anspruch
A	JP 4 288 103 A (MATSUSHITA...), 13. Oktober 1992 (13.10.92) (Zusammenfassung). [on-line] [ermittelt am 17.04.2002] . Ermittelt aus EPOQUE PAJ Datenbank & JP 4 288 103 A (MATSUSHITA...), 13. Oktober 1992 (13.10.92) online, [ermittelt am 17.04.2002]. Ermittelt aus dem Internet: <URL: http://l2.espacenet.com/dips/bnsviewer?CY=at&LG=de&DB=EPD&PN=JP4288103&ID=JP+404288103A++I+&PG=4 > Fig. 1, 3	1
A	DE 20 57 429 A (W. ERNST HAAS & SOHN), 31. Mai 1972 (31.05.72) Fig. 4-8; Seiten 7,8	1
☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt		

Die genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr 30, Dienstag von 8 bis 15 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamtes betriebenen Kopierstelle können schriftlich (auch per Fax Nr. 01 / 534 24 - 737) oder telefonisch (Tel. Nr. 01 / 534 24 - 738 oder - 739) oder per e-mail: Kopierstelle@patent.bmwa.gv.at **Kopien** der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Auf Bestellung gibt das Patentamt Teilrechtsfähigkeit (TRF) gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte "**Patentfamilien**" (denselben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt. Diesbezügliche Auskünfte erhalten Sie unter Telefonnummer 01 / 534 24 - 738 oder - 739 (Fax. Nr. 01/534 24 – 737; e-mail: Kopierstelle@patent.bmwa.gv.at).